



Tina Lorenz

Öffentlichkeitsarbeit und Dramaturgie

Tel: +49 9659 9310-610

Mobil: +49 179 20 96 95 4

Fax: +49 9659 9310-35

t.lorenz@landestheater-oberpfalz.de

Landestheater Oberpfalz GmbH
Brauhausstr. 1 | 92705 Leuchtenberg
www.landestheater-oberpfalz.de | Geschäftsführer:
Wolfgang Meidenbauer | Amtsgericht Weiden |
HRB3616 Weiden

Sparkasse Oberpfalz Nord
IBAN: DE97 7535 0000 0011 0834 74
SWIFT-BIC: BYLADEM1WEN
Steuernummer | 255/131/10106

LANDESTHEATER OBERPFALZ GMBH | Brauhausstr. 1. | 92705 Leuchtenberg

PRESSEMAPPE

MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL

Familienstück von Astrid Lindgren Übersetzung von Anna-Liese Kornitzky

Regie: Doris Hofmann

Grußwort von Staatsminister Dr. Markus Söder für die Burgfestspiele 2017 des Landestheaters Oberpfalz auf Burg Leuchtenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zu den Burgfestspielen 2017 des Landestheaters Oberpfalz auf Burg Leuchtenberg. Mit Freude habe ich die Schirmherrschaft über die diesjährigen Festspiele übernommen.

Die Burgfestspiele sind mit gutem Grund eines der schönsten Theaterfestspiele Bayerns. Dies liegt nicht nur an der beeindruckenden Kulisse der Burg Leuchtenberg, sondern vor allem an einem Ensemble, das mit viel Esprit und großer künstlerischer Hingabe anspruchsvolles Theater auf die Bühne bringt. Hinzu kommt ein Spielplan, der alle Genres und Epochen abdeckt und durch seinen Facettenreichtum besticht. Das Programm dieser Saison, das von Shakespeare bis Ludwig Thoma reicht, ist hierfür wieder ein eindrucksvoller Beweis.

Mein herzlicher Dank gilt dem Landestheater Oberpfalz für seinen engagierten und leidenschaftlichen Einsatz für die Burgfestspiele. Allen Festspielbesuchern wünsche ich genussreiche und anregende Vorstellungen.

Ihr



Dr. Markus Söder, MdL

Bayerischer Staatsminister der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat



SCHNELL INS STÜCK

Die Svenssons auf dem Katthult-Hof in Lönneberga haben es nicht leicht. Denn ihr Sohn Michel hat mehr Unsinn im Sinn als irgendein anderer Junge auf der Welt. Dabei ist Michel ein hilfsbereiter und liebenswerter Junge. Aber es ist wie verhext: Was er auch tut – es kommt immer ein Streich dabei heraus! Weil er noch den letzten Schluck Suppe ausschlecken wollte, steckt nun sein Kopf in der Suppenschüssel fest. Ob er wohl mehr Erfolg haben wird beim Versuch, Linas entzündeten Zahn zu ziehen?

Michel aus Lönneberga ist eine Figur, die Jung und Alt begeistert, denn er erzählt nicht nur eine zeitlose Geschichte über Streiche und Lausbuben, sondern lässt auch die Magie und die Kraft des Kindseins wieder aufleben.

ASTRID LINDGREN

Astrid Lindgren wurde 1907 in eine wie sie sagte „besonders glückliche“ Familie hineingeboren, die auf einem Hof in Småland in Südschweden lebte. Als junge Frau fand sie Anstellung in einer Lokalzeitung, die sie allerdings aufgab, als ihr erstes Kind Lasse zur Welt kam. Weitergebildet zur Sekretärin zog sie nach Stockholm und arbeitete in der Folge sogar für den schwedischen Geheimdienst. Dass sie „Pippi Langstrumpf“ schrieb, ist einer Krankheit ihrer Tochter Karin zu verdanken, der sie die Geschichten um das freche Mädchen am Krankenbett erzählte. Es folgten neben den Geschichten des Lausbuben Michel unter anderem noch Meisterdetektiv Kalle Blomquist, Karlsson vom Dach, Wir Kinder von Bullerbü, Mio mein Mio, die Brüder Löwenherz und Ronja Räubertochter.

Astrid Lindgren wurde 94 Jahre alt und hat wie keine zweite Autorin das 20. Jahrhundert geprägt. Während wir heute vor allem ihre Kinderbücher lesen und schätzen, wissen die Wenigsten, dass Lindgren auch für eine Welt ohne Krieg und Gewalt kämpfte.

ANEKDOTEN ÜBER DIE AUTORIN

An dem 80. Geburtstag ihrer Freundin Elsa kletterte Astrid Lindgren mit ihr zusammen um die Wette auf einen Baum. Schließlich, so sagte Lindgren den verdutzten Fernsehreportern, gebe es „kein Verbot für alte Weiber, auf Bäume zu klettern“.

Die Namen der Räuber in „Ronja Räubertochter“ übernahm Astrid Lindgren von kleinen schwedischen Ortschaften, die sie aus einem Autoatlas herausuchte.

Ein Zeitungsartikel von Astrid Lindgren über einen Fehler im schwedischen Steuersystem trug maßgeblich dazu bei, dass die seit 40 Jahren regierenden Sozialdemokraten in Schweden nicht mehr wiedergewählt wurden.

Bereits 1966 wurde die erste deutsche Grundschule (in Berlin) nach Astrid Lindgren benannt. Mittlerweile tragen mehr als 150 Schulen ihren Namen.



INTERVIEW MIT REGISSEURIN DORIS HOFMANN

Wie lautet die zentrale Botschaft deines Stückes?

Das Stück ist eine Aneinanderreihung von „Streichen“ (die ich selbst eher als eigentlich „gut gemeinte, aber nicht immer durchdachte Hilfeleistung“ betiteln würde). Ich mag diese Idee, dass Michel einfach das liebenswerte und vor allem auch intelligente Kind ist, das wir eigentlich alle in uns haben. Die Erwachsenen bei Lindgren haben sich alle ein Stückweit von diesem Kind in uns entfernt, und deshalb können sie Michel nicht verstehen. Er ist ihnen peinlich, er stellt sie bloß in seiner Naivität und Unschuld.... nur, weil er die Welt aus Kindesaugen betrachtet. Mir gefällt dieser Michel - Wir brauchen mehr kindliches Denken in unserer Welt!

Natürlich darf man nicht vergessen dass er auch ein Lausebengel ist! Und das ist auch gut so. Er testet Grenzen aus, und lernt dadurch, wie die Welt funktioniert. Und dass sie nicht immer nach seiner Nase läuft und manchmal auch ganz schön ungerecht sein kann. Er will ja eigentlich nur helfen!

Beende den folgenden Satz, wie es eine deiner Figuren tun würde: „Die Welt ist...“

... eine Suppenschüssel? Man muss aufpassen das sie nicht kaputt geht... runterfällt und alles zerbricht. Wir müssen aufpassen auf „unsere“ Suppenschüssel!

Was ist das Beglückende am Inszenieren?

Hu, bei dieser Frage werde ich gleich ganz hibbelig und nervös. Vielleicht ist es aber genau das? Die Aufregung und der Wunsch, dass man diese präsenten Gefühle auf das Publikum überschwappen lassen möchte, sei es Vergnügen, Nachdenklichkeit, Berührt-sein von dem, was wir zeigen. Wenn das alles funktioniert und vor allem die DarstellerInnen dann glänzen können und einfach Freude haben, YES!

Vor allem bei einer Inszenierung von Kindern für Kinder ist es mir wichtig, dass das Ensemble versteht, warum sie machen, was sie machen – und, dass alles nur funktioniert, wenn sie sich auf Stück und Bühnensituation einlassen. Es funktioniert nur im Team. Jeder braucht die anderen. Egal, ob man eine kleine oder eine große Rolle hat!

Was ist das Schwierige am Inszenieren?

Die Widerstände! Die Momente des „aaaaah“ – wenn es nicht weitergeht, man nicht weiterkommt, einen die Muse nicht küsst! Da ist es einfach wichtig, dass man ein super Team um sich hat!

Könnten deine Kids bei den Proben zu einem Lausbuben-Stück auch selber zu Lausbuben und –mädchen werden?

HAHA! Das sind sie doch eh schon! Und wunderbar noch dazu!



BESETZUNG

Gruppe 1:

Vater Anton	Matthias Gmeiner
Mutter Alma	Annalena Utecht
Alfred	Tobias Mulzer
Lina	Stefanie Gallitzendörfer
Michel	Jakob Engel
Ida	Sina Wührl
Lehrerin und Arzt	Jana Tölzer
Bürgermeister	Antonia Kappl
Krösa-Maja und	
Pfarrer	Vincent Poschenrieder
Frau Petrell	Marie Tölzer

Gruppe 2:

Vater Anton	Max Hegner
Mutter Alma	Verena Lindner
Alfred	Rico Stempel
Lina	Lara Thomas
Michel	Neele Meier
Ida	Mia Puhane
Lehrerin und Arzt	Sophia Janner
Bürgermeister	Josepha Reber
Krösa-Maja und	
Pfarrer	Michelle Wührl
Frau Petrell	Benedikt Zintl

HINTER DEN KULISSEN

Regie	Doris Hofmann
Musik und Einstudierung	Sandro Augustin
Musikalische Assistenz	Alexandra Gruber
Regieassistenz	Anna Kunz, Theresa Weidhas, Veronika Wittmann
Bühne	Bernhard Neumann
Kostüm	Eva Schwab
Choreographie	Sabine Karl
Technik	Christoph Ertl, Florian Mittelmeyer
Requisite	Stefanie Gallitzendörfer, Julia Ludwig
Maske	Stefanie Gallitzendörfer, Linda Schwabl, Franziska Kappl, Lara Thomas, Saskia Lang
Bühnenbau	Stefanie Gallitzendörfer, Marco Bäumlner, Christian Hofmann
Bühnenmalerei	Julia Ludwig

TERMINE

Sa	10. Juni 2017	15.30 Uhr	PREMIERE	Burg Leuchtenberg
So	11. Juni 2017	15.30 Uhr		Burg Leuchtenberg
So	18. Juni 2017	15.30 Uhr		Burg Leuchtenberg
Sa	24. Juni 2017	15.30 Uhr		Burg Leuchtenberg
So	25. Juni 2017	15.30 Uhr		Burg Leuchtenberg
So	2. Juli 2017	15.30 Uhr		Burg Leuchtenberg
Sa	8. Juli 2017	15.30 Uhr		Burg Leuchtenberg
So	9. Juli 2017	15.30 Uhr		Burg Leuchtenberg
Mo	10. Juli 2017	Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr		Burg Leuchtenberg
Di	11. Juli 2017	Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr		Burg Leuchtenberg



Mi 12. Juli 2017 Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr Burg Leuchtenberg
Do 13. Juli 2017 Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr Burg Leuchtenberg
Fr 14. Juli 2017 Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr Burg Leuchtenberg
So 16. Juli 2017 15.30 Uhr Burg Leuchtenberg
Mo 17. Juli 2017 Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr Burg Leuchtenberg
Di 18. Juli 2017 Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr Burg Leuchtenberg
Di 18. Juli 2017 20.00 Uhr Burg Leuchtenberg
Mi 19. Juli 2017 Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr Burg Leuchtenberg
Do 20. Juli 2017 Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr Burg Leuchtenberg
Fr 21. Juli 2017 Schulvorstellungen 8:45 und 10:30 Uhr Burg Leuchtenberg
So 23. Juli 2017 14.00 Uhr Burg Leuchtenberg
So 23. Juli 2017 16.00 Uhr Burg Leuchtenberg
So 30. Juli 2017 15.30 Uhr **DERNIERE** Burg Leuchtenberg

